

DUMMIBÄRS GEHEIMNIS

*Die Geschichte vom kleinen Peter und
einem ungewöhnlichen Auto*

Text und Illustration:

Ingrid Doris Zach

DUMMIBÄRS GEHEIMNIS

© Ingrid Doris Zach, 2023

Text und Illustration Ingrid Doris Zach

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:
Buchsschmiede von Dataform Media GmbH, Wien
www.buchsschmiede.at – Folge deinem Bauchgefühl

ISBN 978-3-99165-242-7 (Paperback)

ISBN 978-3-99152-562-2 (Hardcover)



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig.
Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung,
Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Die Bärenfamilie Brumm wohnte in einem Einfamilienhäuschen
am Ende der Stadt Honighausen in der Bienenallee.

Vor jedem Nachbarhaus stand ein schickes Auto.
Nur bei den Brumm's war weit und breit keines zu sehen.

Mutter Brumm war sehr unzufrieden.

Jedes Mal, wenn sie einkaufen musste,
wurden ihre Arme lang und länger von der argen Schlepperei.

Wann wird sich Vater Brumm endlich entschließen
ein Auto zu kaufen.

Tagtäglich jammerte sie ihrem Ehemann die Ohren voll,
bis Vater Brumm schließlich nachgab.

Er holte aus dem Schlafzimmer seinen Sparstrumpf
und begann zu zählen.

Dreimal hatte er seine Ersparnisse schon durchgezählt
doch mehr als 2.000,-- Euro wurden es nicht.

Aber Vater Brumm hatte seiner Frau versprochen
ein Auto zu kaufen.

Also ging die Familie Brumm am nächsten Samstag
los zum Autohändler.

Vater Brumm, Mutter Brumm, Fridolin, Kathi und “Dummibär“.

Eigentlich war Dummibär nicht sein richtiger Name.

In Wirklichkeit hieß er Peter.

Aber alle sagten Dummibär zu ihm,
weil er halt ein bisserl schwer von Begriff war.



Der Autohändler war sehr beflissen, als er hörte,
dass Vater Brumm ein Auto kaufen wollte.
Er führte die Familie Brumm von Auto zu Auto.
„Da haben wir einen schönen Mercedes“, schwärmte er.
„Er kostet nur 25.000,-- Euro.“
Vater Brumm brummte: “Schön, schön,
haben Sie noch was anderes?“
„Natürlich, da ist noch ein feiner Audi, er kostet nur 18.000,-- Euro“,
flötete der Händler.

Vater Brumm schaute sehnsüchtig auf die beiden schönen Autos,

aber mit seinen Finanzen konnte er davon nur träumen.

„Leider haben wir nicht so viel Geld“, sagte Vater Brumm.

„Na, wie viel haben Sie denn?“, fragte der Autohändler
noch immer sehr freundlich.

„2.000,-- Euro“, antwortete Vater Brumm kleinlaut.

„2.000,-- Euro?!“, rief der Autohändler empört.

„Hätten Sie das gleich gesagt!“

Er führte die Familie Brumm in die hinterste Ecke des Platzes
und sagte: „Da suchen sie sich was aus.“

Dann verschwand er eilig.

Da stand nun die Familie Brumm vor lauter verrosteten alten Autos.

Mutter Brumm war sehr unglücklich und meinte:

„Was sollen wir mit solchen Autos?

Wir machen uns zum Gespött unserer Nachbarn,
wenn wir mit so einer Schrottkarre ankommen.“